



Sachanalyse

In einer Schulklasse befinden sich überwiegend gleichaltrige Kinder und Jugendliche aus einem bestimmten Einzugsgebiet, die gemeinsam in einem Klassen- oder Lehrerraum der jeweiligen Schulform von Lehrkräften unterrichtet werden.

Die Mitglieder einer Schulklasse werden als Einheit betrachtet, sind aber zunächst Gemeinschaften, die aufgrund bestimmter Kriterien zumeist ohne ihre aktive Mitwirkung zusammengestellt werden. In der Regel entscheidet das Alter der Kinder und Jugendlichen über die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Lerngruppe. Dabei ist zu beachten, dass Schüler, die das Klassenziel nicht erreichen, ein Schuljahr wiederholen müssen, sodass sich die Altersstruktur auch verändern kann. Ebenso ist eine Einteilung hinsichtlich verschiedener pädagogischer Profile möglich, die die unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten der Schüler aufgreifen und fördern.

In der Regel ist das deutsche Schulsystem auf einen Wechsel der Schulform ausgelegt, sodass die Schüler sich spätestens nach der Grundschule für eine weiterführende Schule entscheiden müssen. Oftmals führt dies zu einer Veränderung des sozialen Umfeldes. Während für die einen die Zugehörigkeit zu einer neuen Klasse als persönliche Bereicherung wahrgenommen wird, kann diese aber für andere auch ein negatives Erlebnis darstellen.

In einer Schulklasse sind Kinder oder Jugendliche verschiedenster Charaktere, die dazu beitragen, dass soziale Beziehungen geknüpft werden, die die Persönlichkeitsentwicklung eines jeden Schülers positiv oder aber auch negativ prägen. Bestenfalls gelingt es den Mitgliedern der Schulklasse, ein „Wir-Gefühl“ hervorzurufen und somit eine angenehme Lernatmosphäre zu schaffen.

Die Schüler müssen die Strukturen und Wertvorstellungen der Schule akzeptieren und mittragen sowie ihren Beitrag zu einer positiven Gruppenentwicklung im Klassenverband leisten. Dennoch ist zu beobachten, dass die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die Probleme haben, sich in Gruppen zurechtzufinden, und deren Verhalten inakzeptabel ist, steigt. Durch permanente Unterrichtsstörungen, wie Zwischenrufe, private Unterhaltungen, Essen und unpünktliches Ertrinken, kann das Klassenklima empfindlich beeinträchtigt werden.

Eine wichtige Aufgabe der Klassenlehrer ist, der als Bezug- und Vertrauensperson

Download zur Ansicht



Ideen für die Einbettung in den unterrichtlichen Kontext

Das Mystery eignet sich für den Einsatz in Jahrgangsstufe 5 und bezieht sich vorrangig auf das Inhaltsfeld „Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie“. Im Mittelpunkt steht die Beziehung zwischen Politik und Lebenswelt, sodass sich die Schüler mit den Formen der politischen Beteiligung, den Rechten und Pflichten von Kindern und Jugendlichen sowie Konfliktsituationen im Alltag auseinandersetzen. In diesem Zusammenhang betrachten die Schüler den Einzelnen in der Gruppe, sodass ihnen bewusst wird, was jeder in seiner Klasse leisten kann, um eine angenehme Lernatmosphäre zu schaffen. Sie beschreiben die Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in schulischen und außerschulischen Gemeinschaften und erläutern die Ursachen von Konflikten im Alltag. Dabei entwickeln sie Lösungen für einen konstruktiven und sozialverträglichen Umgang miteinander. Im weiteren Verlauf der Unterrichtsreihe benennen und erklären sie die Funktionen von Institutionen und Akteuren in Entscheidungsfindungsprozessen im schulischen, familiären und kommunalen Rahmen.

Mithilfe der Mystery-Karten erarbeiten sich die Schüler, wie schulische Konflikte dazu führen können, dass eine neue Klassenkonstellation als negatives Erlebnis wahrgenommen wird. Sie stellen fest, dass sich Schüler in einer Klassengemeinschaft, in der das Lernen nicht gewährleistet ist und das Miteinander nicht funktioniert, nicht wohlfühlen. Anhand des Fallbeispiels können sie das Verhalten einzelner Kinder dieser Klasse bewerten, alternative Verhaltensweisen benennen sowie die Notwendigkeit von Regeln erkennen.

Da sich der Einsatz des Mysterys im Rahmen der Sequenz „Meine Klasse und ich – Wie gehen wir fair miteinander um?“ anbietet, sollten sich die Schüler, die in der Regel ebenfalls erst vor Kurzem den Schulwechsel vollzogen haben, bereits kennengelernt und erste Teambildungsmaßnahmen unternommen haben. Schüler, denen die Methode unbekannt ist, werden möglicherweise Schwierigkeiten haben, die Mystery-Karten zu ordnen und ein Strukturdiagramm zu erstellen. Aus diesem Grund sollten sie bereits vorab die grafische Darstellung von Vernetzungen einüben (siehe Hinweise zum Einsatz im Unterricht).

In leistungsstärkeren Gruppen können zusätzlich die Erweiterungskarten eingesetzt werden, mit deren Hilfe die Schüler erfahren, wie der Klassenlehrer unterstützt werden kann (in diesem Fall würde die Sozialpädagogin der Schule), damit die neue Klassengemeinschaft sich besser anpassen und das Vertrauen zueinander aufbauen kann. Zudem ist es möglich, dass die Schüler die Karte mit der kleinen Schraube vollständig lesen und überlegen



Einstiegsgeschichte

Janine ist erschöpft. Puh, war das ein anstrengender Umzug! Schweren Herzens musste sie sich von ihrer Heimat und von ihren Freunden verabschieden. Ihr Vater bekam erst vor Kurzem ein gutes Angebot von einer Firma in Stuttgart. Da blieb der Familie nichts anderes übrig, als mitzukommen. Zum Glück konnte Janine die Grundschule noch beenden und startet nun nach den Sommerferien wie ihre Mitschüler an einer neuen Schule. Ihre Eltern haben sie an einer Realschule angemeldet und Janine weiß bereits vom Schulleiter, dass sie bald in die Klasse 5a gehen wird.

Der erste Schultag naht. Viele Gedanken kreisen in ihrem Kopf: Sind meine Mitschüler nett? Werde ich schnell Freunde finden? Wie sind wohl die Lehrer? Machen die neuen Fächer Spaß? Werde ich mich schnell an die neue Schule gewöhnen? Fragen über Fragen.

Aufgeregt, aber dennoch voller Vorfreude, schlendert sie an ihrem ersten Schultag den Schulweg entlang. Da ist sie... die neue Schule. Schon von Weitem sieht Janine viele Kinder in ihrem Alter. Ob das wohl meine neuen Mitschüler sind? Da ist Herr Meier, Janines Klassenlehrer. Er lächelt und ruft alle Schüler auf, die in die Klasse 5a gehen. Janine ist gespannt, wie wohl der erste Schultag sein wird.

Es ist 12.15 Uhr. Janine sitzt weinend und völlig aufgelöst vor dem Sekretariat.



Warum weint Janine an ihrem ersten Schultag, obwohl sie sich so auf die neue Schule gefreut hat?

Lösung:


zur Ansicht



In der ersten Stunde stellt Herr Meier sich kurz vor und diktiert dann anschließend den neuen Stundenplan.

Stundenplan

ZEIT	MO	DI	MI	DO	FR



Immer wieder muss Herr Meier unterbrechen und einzelne Tage des Stundenplans wiederholen. Es ist zu unruhig. Geduldig wartet er, dass er weitersprechen darf. Da ruft Tom dazwischen, er müsse auf die Toilette.

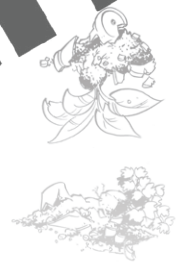
Tina und Yvonne haben sich viel zu erzählen. Nicht nur in den Pausen! Sie kennen sich aus der Grundschule und haben sich das letzte Mal vor den Sommerferien gesehen.

Sonja und Tilo haben Hunger und essen bereits während der ersten Stunde. Da Sonja nicht aufstehen mag, wirft sie die Bananenschale einfach unter den Tisch.



Nach einer halben Stunde klopft es an der Tür. Stefanie kommt lautstark in das Klassenzimmer, setzt sich einfach und entschuldigt sich nicht für ihre Unpünktlichkeit.

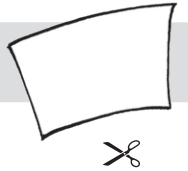
In der zweiten Stunde beginnt Herr Meier mit dem Unterricht: Rechtschreibregeln. Lisa und Kristin nutzen die Gelegenheit, ein Mäppchen hin- und herzuwerfen. Dabei fallen zwei Blumentöpfe herunter.



Herr Meier ist überrascht, dass nun alle Schüler zuhören sind.

Während sich die Schüler ihre Jacken anziehen, sucht Valentina verzweifelt nach ihrer Federkugel.

Download zur Ansicht



In einer Schulklasse befinden sich hauptsächlich Kinder oder Jugendliche, die in etwa gleich alt sind. Sie werden von verschiedenen Lehrern unterrichtet.



In der Regel kann man sich nicht aussuchen, mit wem man in einer Klasse zusammen lernt.

Jeder ist anders. Deswegen müssen sich die Schüler in den ersten Schulwochen erst einmal untereinander kennenlernen.

Jeder hat Mitschüler in der Klasse, die er besonders gut leiden kann und die vielleicht sogar seine Freunde werden. Mit anderen versteht man sich nicht immer so gut.

Als Klassenlehrer der Klasse 5a wünscht sich Herr Meier, dass alle Kinder seiner Klasse zu einem starken Team werden.

Alle Lehrer sind sich einig, dass das Lernen mehr Spaß macht, wenn die Schüler nett miteinander umgehen und die Klasse zusammenhält.

Einmal in der Woche findet eine Klassenversammlung statt.

Nach der großen Pause möchte Herr Meier zunächst mit der Klasse

Download zur Ansicht



In allen Lebensbereichen benötigen wir Regeln, damit wir friedlich miteinander leben können. Deswegen gibt es in einem Staat auch verbindliche Gesetze.

Wer gegen die Regeln verstößt, muss auch wissen, dass er mit Strafen rechnen muss.

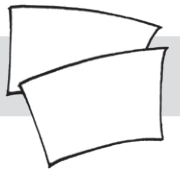
Nach der großen Pause ist Herr Meier fest davon überzeugt, dass sich das Verhalten der Klasse ändern wird. Plötzlich stürmt Janine völlig aufgelöst an ihm vorbei.



Alle in der Klasse tuscheln und meinen, dass Valentina mit ihrer Verdächtigung wohl doch richtig lag.



Download
zur Ansicht



Erweiterung



Da sich Herr Meier mehr Zusammenhalt in der Klasse wünscht, hat er am nächsten Tag die Idee, Frau Müller in den Unterricht einzuladen.

Frau Müller arbeitet bereits seit vielen Jahren an der Schule. Sie ist Sozialpädagogin und kümmert sich hauptsächlich um die Probleme der Schüler. Den Lehrern hilft sie gerne, wenn es Streit in der Klasse gibt.

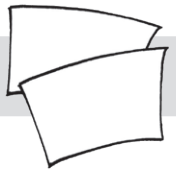
Zunächst einmal bittet Frau Müller die Schüler, einen Stuhlkreis zu bilden. Nachdem sich jeder kurz vorgestellt hat, liest sie ihnen die Geschichte von der kleinen Schraube vor.

Die kleine Schraube sitzt in einem riesigen Schiff mit vielen anderen Schrauben. Sie nimmt sich vor, etwas lockerer zu werden. Die anderen Schrauben protestieren und schlagen Alarm.

Die Schrauben bitten sie, an ihrem Platz zu bleiben. Wenn die kleine Schraube nur an sich denkt und die anderen Schrauben nicht beachtet, wird nämlich das Schiff untergehen.

Frau Müller möchte den Schülern zeigen, wie wichtig es ist, aufeinander zu achten. Alle müssen zusammenhalten, damit die Klasse ein Team werden kann.

Download zur Ansicht



Vertiefung



Nach einigen Wochen in der neuen Schule möchte Herr Meier gemeinsam mit den Schülern seiner Klasse verbindliche Klassenregeln erstellen. Dabei hilft ihm Herr Klein, der Politik in der 5a unterrichtet.

Zunächst einmal fragt Herr Klein die Schüler, wie sie zukünftig miteinander umgehen wollen. Die Schüler sind sich einig, dass ihnen ein faires und respektvolles Benehmen wichtig ist.

Den Schülern der Klasse 5a ist bewusst geworden, dass sie Regeln benötigen, an die sich alle halten müssen. Deswegen sind sie froh, dass sie bei den Klassenregeln mitentscheiden dürfen.

Herr Klein weiß, dass sich seine Schüler leichter an die Regeln halten, wenn sie diese selbst erstellt haben. Am Ende der Politikstunde konnten sie sich auf fünf wichtige Regeln einigen.

Herr Meier ist mittlerweile sehr stolz auf seine Klasse. Für die nächste Politikstunde haben sich die Schüler vorgenommen, über die Folgen zu sprechen, wenn jemand gegen die Klassenregeln verstößt.

Die Sozialpädagogin der Schule schlägt vor, in der Klasse ein Team von Streitschlichtern zu bilden. Diese sollen sich zukünftig sofort mit den Streitenden zusammensetzen, um den Konflikt zu lösen.

Download zur Ansicht



Mögliche Lösung

...der umgibt
...s an ihrem ersten Schultag, weil sie sich in der Klasse nicht wohlfühlt
...beschuldigt wird.



Download zur Ansicht